

Mensch und Tier – eine ambivalente Beziehung

Organisatorischer Überblick

Organisator	Servan Grüninger
Zeitraum	Frühlingssemester 2014, sieben Treffen jeweils im Abstand von ca. 3 Wochen. Die Daten sind bereits gesetzt, die genauen Zeiten können jedoch bei Bedarf nach Beginn der Lesegruppe den Bedürfnissen der Teilnehmer angepasst werden.
Ort	Jeweils drei Veranstaltungen sind in Zürich und in Basel geplant, während eine siebte Veranstaltung in Schaffhausen stattfinden wird.
Teilnehmer	6-10 Studierende verschiedener Fachrichtungen
Arbeitssprache	Als Arbeitssprache ist Deutsch vorgesehen. Sollten sich mehrere Teilnehmer aus der Westschweiz anmelden, können die Diskussionen auch zweisprachig Deutsch/Französisch geführt werden.
Lektüre	Die überwiegende Zahl der Texte stammt aus dem englischsprachigen Raum, während die restliche Lektüre in Deutsch zur Verfügung gestellt wird. Sollte die Studienstiftung diese Lesegruppe unterstützen, wird der Organisator einen Reader mit allen für die einzelnen Treffen relevanten Texten zusammenstellen und diesen an die Teilnehmer abgeben.

Thematischer Überblick

Stiftungsveranstaltung als Ausgangspunkt

Die Lesegruppe nimmt die Veranstaltung „Animal Testing in Scientific Research – A Moral Issue“ zum Anlass, um das Verhältnis von Mensch und Tier genauer zu beleuchten. Während die erwähnte Veranstaltung auf die Diskussion um die Nutzung von Tieren in der Wissenschaft beschränkt bleibt, soll die Lesegruppe das Thema ausweiten und es den Teilnehmern ermöglichen, den Umgang des Menschen mit Tieren aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und anhand ausgewählter Texte zu untersuchen.

Zusätzlich zur Lektüre sollen eine Führung durch den Zoo Zürich (in Abklärung), eine Besichtigung eines Bauernhofes im Kanton Schaffhausen (gesichert) sowie der Besuch von Forschungslaboratorien in Basel (in Abklärung) die Lesegruppe ergänzen und konkrete Anschauungsbeispiele zu einigen der behandelten Themenfeldern liefern.

Mensch und Tier – eine ambivalente Beziehung

Wie ein roter Faden zieht sich die Diskussion um die Stellung unserer Spezies in Bezug auf andere tierische Lebewesen durch die Menschheitsgeschichte. In fast allen Religionen und rituellen Strömungen spielen Tiere eine grosse symbolische Rolle und auch in der Philosophie haben sich Denker seit dem Altertum der Frage gewidmet, wo der Mensch im Gefüge der Natur einzuordnen ist und wie sich unser Verhältnis bzw. unser Verhalten zu Tieren beschreiben und ergründen lässt. Die Deutungshoheit von Theologie und Philosophie in Bezug auf diese Frage gilt jedoch längst nicht mehr absolut.

Begonnen mit Charles Darwins Abhandlungen über die evolutive Entwicklung der Arten und die Entstehung des Menschen haben wissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich der Biologie seit dem späten 19. Jahrhundert dafür gesorgt, die Diskussion sukzessive mit naturwissenschaftlichen Argumenten zu ergänzen und eine biologische Perspektive miteinzubringen. Viele als selbstverständlich wahrgenommene Unterschiede zwischen Mensch und Tier verschwimmen seither zunehmend und bringen das christlich-abendländische Selbstverständnis der natürlichen Sonderstellung des Menschen ins Wanken – ein Umstand der je nach Standpunkt ganz unterschiedliche Reaktionen hervorruft:

Während die einen immer noch vehement an der absoluten Einmaligkeit des Menschen festhalten, gehen andere mittlerweile soweit, die Ungleichbehandlung von Menschen und Tieren mit Rassismus gleichzusetzen. In beiden Fällen handelt es sich wohl um Extrempositionen, doch die grundlegende Frage ist dieselbe: Was ist das Tier im Verhältnis zum Menschen – und was der Mensch im Verhältnis zum Tier?

Ziel dieser Lesergruppe ist es, dieser Frage nachzugehen und zu untersuchen, welche tierethischen, philosophischen und religiösen Positionen sich dazu im Verlaufe der letzten Jahrhunderte entwickelt haben. Im Vordergrund steht eine kritische Auseinandersetzung mit den zur Verfügung gestellten Texten, wobei die Mitglieder der Lesergruppe zuerst einen historischen Überblick erarbeiten sollen, bevor sie sich aktuellen tierethischen Fragen zuwenden.

Zeitplan

Samstag, 25. Januar, 13.00–15.00, Eröffnungsveranstaltung, Universität Zürich:
Einführung ins Thema

Die Teilnehmer verschaffen sich einen Überblick über das Thema und lesen sich in die Grundlagen der Tierethik und der Biologie ein.

Vorbereitungslektüre:

- Hans Werner Ingensiep/Heike Baranzke, *Das Tier*
 - Norbert Hoerster, *Haben Tiere eine Würde? Grundfragen der Tierethik*
-

Samstag, 15. Februar, 13.00-15.00, Universität Zürich:
Das Bild des Tieres im Wandel der Zeit: Von Platons Verirrungen bis zu Darwins Revolution

Ein historisch-philosophischer Überblick über die wichtigsten tierethischen Positionen der vergangenen Jahrhunderte.

Vorbereitungslektüre:

- David Kitts, *Plato on kinds of animals*
 - Tom Beauchamp and Raymond Gillespie Frey, *The Oxford handbook of animal ethics* (pp. 35-198)
 - Peter Harrison, *Descartes on Animals*
 - James Rachels, *Created from animal. The moral implications of Darwinism* (61-128;128-172)
 - Charles Darwin. *The descent of man* (177-179)
-

Samstag, 01. März, 13.00-15.00, Universität Basel:
Das Mensch-Tier-Verhältnis aus religiöser Perspektive

Die Klärung der Stellung des Menschen zum Tier spielt gerade innerhalb religiöser Diskurse eine nicht zu unterschätzende Rolle. Die Überlegungen verschiedener religiöser Strömungen zu diesem Thema sollen deshalb beleuchtet werden.

Vorbereitungslektüre:

- Paul Waldau und Kimberley Christine Patton (Ed.), *A communion of subjects: animals in religion, science, and ethics* (pp.91-102;132-159;179-193;207-217;241-249;259-308;351-370)
 - Lisa Kemmerer, *Animals and world religions* (pp. 169-240)
-

Samstag, 22. März, 13.00-18.00, Zoo Zürich:
Wildtiere, Haustiere, Zootiere

Wir wollen der Frage nachgehen, wo sich Haus- und Wildtiere in der Diskussion um Mensch-Tier-Beziehungen einordnen lassen, um anschliessend den speziellen Fall von Zoos, d.h. von Wildtieren in Gefangenschaft, etwas genauer zu betrachten.

Vorbereitungslektüre:

- Susan Armstrong and Richard G. Botzler (Eds.). *The animal ethics reader* (pp. 381-498)
- Tom Beauchamp and Raymond Gillespie Frey, *The Oxford handbook of animal ethics* (pp. 738-795)

Zusatzprogramm: Führung durch den Zoo Zürich mit Fokus auf der Rolle von Zoos im Bereich des Artenschutzes und der Wissensvermittlung (in Abklärung)

Samstag, 5. April, 13.00-15.00, Universität Basel:

Die Speziesismus-Debatte

Der von Peter Singer geprägte Begriff des „Speziesismus“ ist eines der wichtigsten Schlagworte der modernen Tierrechtsbewegung und verneint die ethische Relevanz der Unterteilung in verschiedene Spezies. Wir wollen herausfinden, was es mit dem Vorwurf des Speziesismus auf sich hat, welche Konsequenzen sich daraus ergeben und welche Gegenpositionen existieren.

Vorbereitungslektüre:

- Peter Singer, *Animal Liberation* (pp. 1-24, 185-250)
- Michael Wreen, *In Defence of Speciesism*
- Evelyn Pluhar, *Speciesism: A Form of Bigotry or a Justified View?*
- Michael Pollan, *An Animal's Place*
- Regan, Tom, *The case for animal rights*
- Jan Narveson, *On a case for animal rights*

Samstag, 3. Mai, 13.00-18.00, Schaffhausen:

Unser täglich Brot: Tiere als Nahrungsmittel und die moderne Landwirtschaft

Der Grossteil der Bevölkerung in der westlichen Hemisphäre besitzt keinen direkten Bezug mehr zur Landwirtschaft. Trotzdem oder vielleicht gerade deshalb nimmt die Diskussion um die ethische Vertretbarkeit moderner Produktionsmethoden einen immer grösseren Stellenwert ein innerhalb tierethischer Debatten.

Vorbereitungslektüre:

- Jonathan Safran Foer, *Eating Animals*
- Peter Singer, *Animal Liberation* (pp.95-158)
- Tom Beauchamp and Raymond Gillespie Frey, *The Oxford handbook of animal ethics* (pp. 877-905)
- Cora Diamond, *Eating meat and eating people*
- Susan Armstrong and Richard G. Botzler (Eds.). *The animal ethics reader* (pp. 175-221)
- Simon Fairlie. *Meat: A benign extravagance.*

Zusatzprogramm: Besuch eines Bauernhofs im Kanton Schaffhausen (gesichert)

Samstag, 24. Mai, 13.00-18.00, Schlussveranstaltung, Universität Basel:

Tiere in der biomedizinischen Forschung

Weite Teile der Bevölkerungen lehnen Tierversuche ganz oder zumindest teilweise ab. Auf der anderen Seite ist aber kaum jemand bereit, auf die aus Tierversuchen gewonnen biomedizinischen Erkenntnisse zu verzichten. Die Abschlussveranstaltung der Lesegruppe geht der Frage nach, unter welchen Umständen Tierversuche vertretbar sind und wie eine Balance zwischen menschlichem Forschungsdrang und tierischer Leidminderung erreicht werden kann.

Vorbereitungslektüre:

- Bernard Rollin, *The regulation of animal research and the emergence of animal ethics*
- Carl Cohen, *The case for the use of animals in biomedical research*
- Tom Beauchamp and Raymond Gillespie Frey, *The Oxford handbook of animal ethics* (pp. 641-670; 796-825)
- Mary Warnock, *An intelligent person's guide to ethics* (pp. 87-116)
- Peter Singer, *Animal Liberation* (pp.25-94)
- Dagmar Borchers and Jörg Luy, *Der ethisch vertretbare Tierversuch* (7-10; 77-112)
- Ray Gillespie Frey, *Medicine, animal experimentation, and the moral problem of unfortunate humans*

Zusatzprogramm: Besuch der Laboratorien und der Tierhäuser des Schweizerischen Tropeninstituts (in Abklärung)

Bibliografie

- Armstrong, Susan J., and Richard G. Botzler (Eds.). *The animal ethics reader*. Taylor & Francis, 2008.
- Beauchamp, Tom L., and Raymond Gillespie Frey (Eds.). *The Oxford handbook of animal ethics*. Oxford University Press, 2011.
- Borchers, Dagmar, and Jörg Luy. *Der ethisch vertretbare Tierversuch. Kriterien und Grenzen*. Mentis 2009.
- Cohen, Carl. *The case for the use of animals in biomedical research*. The New England Journal of Medicine 315 (1986): 865-870.
- Darwin, Charles. *The descent of man*. Appleton and Company, 1871.
- de La Mettrie, Julien Offray. *L'homme machine. Die Maschine Mensch [1748]*. Meiner, 1990.
- Diamond, Cora. *Eating meat and eating people*. Philosophy 53.206 (1978): 465-479.
- Fairlie, Simon. *Meat: A benign extravagance*. Chelsea green publishing, 2010.
- Frey, Ray Gillespie. *Medicine, animal experimentation, and the moral problem of unfortunate humans*. Social Philosophy and Policy 13 (1996): 181-211.
- Harrison, Peter. *Descartes on animals*. The Philosophical Quarterly 42.167 (1992): 219-227.
- Hoerster, Norbert. *Haben Tiere eine Würde? Grundfragen der Tierethik*. CH Beck, 2004.
- Ingensiep, Hans Werner, and Heike Baranzke. *Das Tier*. P. Reclam, 2008.
- Kemmerer, Lisa. *Animals and world religions*. Oxford University Press, 2011.
- Kitts, David B. *Plato on kinds of animals*. Biology and Philosophy 2.3 (1987): 315-328.
- Narveson, Jan. *On a case for animal rights*. The Monist 70.1 (1987): 31-49.
- Pluhar, Evelyn. *Speciesism: A Form of Bigotry or a Justified View? Between the Species* 4.2 (1988): 83-96.
- Pollan, Michael. *An Animal's Place*, New York Times, November 10th 2002
- Rachels, James. *Created from animals. The moral implications of Darwinism*. Vol. 220. Oxford: Oxford University Press, 1990.
- Rollin, Bernard E. *The regulation of animal research and the emergence of animal ethics: a conceptual history*. Theoretical Medicine and Bioethics 27.4 (2006): 285-304.
- Regan, Tom. *The case for animal rights [1987]*. University of California Press, 2004.
- Singer, Peter. *Animal Liberation: A New Ethics for our Treatment of Animals [1975]*. New York (2002).
- Waldau, Paul, and Kimberley Christine Patton (Eds.). *A communion of subjects: animals in religion, science, and ethics*. Columbia University Press, 2006.
- Warnock, Mary. *An intelligent person's guide to ethics[1998]*. Overlook Press, 2006.
- Wreen, Michael. *In defence of Speciesism Ethics and Animals* Blacksburg, Va 5.3 (1984): 47-60.
- Warnock, Mary. *An intelligent person's guide to ethics*. Overlook Press, 2006.